

# Ehrengast ist, wer 60 Jahre auf dem Buckel hat

**Früher, berichten Zeitgenossen, sei der Stanser Chilbitag wie ein «2. Karfreitag» gewesen. Im Dorf herrschte Totenstille, musiziert und getanzt wurde anderswo. Ein Zugewanderter wollte mit einer Chilbi in der Schmiedgasse Leben ins Dorf zurückholen. 60 Jahre sind seither vergangen.**

Von Peter Steiner

Der Zugewanderte, der sich eine «richtige Chilbi» wünschte, war Albert Hutter. Gesagt, Gleichgesinnte geworben und innerhalb von lediglich zehn Tagen die erste Chilbi auf die Beine gestellt: Genau 60 Jahre sind es her, seit im Melachere-Gärtli erstmals eine «Weinlaube» betrieben, vor Leutholds Schmitte Bratchäs ausgegeben wurde und Beck Ettl auf der Gasse Krapfen anbot.

## Feiern an neuem Datum

Der 3. Sonntag im Juli wurde schnell zum fixen Datum. Ein Inserat aus dem Jahre 1961 versprach für den 16. Juli «durchgehenden Kilbibetrieb von nachmittags 15 bis ?», lockte mit Attraktionen, Kinderumzug, Wein- und Kaffeestuben, Rutschbahn, Schiessbuden, Bierchwemme und natürlich mit Tanz. 1972 dann aber wurde die Chilbi abgesagt, «schweren Herzens», aber da der Tag in die grossen Sommerferien falle, werde es immer schwieriger, die «nötigen Arbeitskräfte zu finden». Später wurde die Chilbi auf den Samstag vorverlegt und die Durchführung auf einen Zweijahres-Rhythmus reduziert – die Sommer-Abwesenheiten vieler Schmiedgässler blieben aber ein Problem. Darum ist jetzt von den machthabenden Schmiedgass-Prinzen ein neuer Chilbi-Termin verordnet: Samstag, 22. August – am Ende der 1. Schulwoche im Herbst.

## 60 Jahre gleich und doch anders

«Die Chilbi lebt von den SchmiedgässlerInnen, ihren Ideen und Eigenheiten», sagt Prinz Marco, der kürzlich zusam-

men mit Prinz Beat in der Gasse die Führung übernommen hat (STANS! berichtet): «So gleicht keine Chilbi der anderen. Schon gar nicht, wenn wir ein Jubiläum feiern.» Erwartet werden «spezielle Gäste, die irgendwie 60 Jahre auf dem Buckel haben»: die Klassenzusammenkunft der Jahrgänger von 1955, der Kirchenchor von Oberriekenbach, «und ... äh...», sinniert Prinz Marco, «wegen der Schmiedgasschilbi ist 1955 zwischen Kriens und Horw der erste Autobahnabschnitt der Schweiz eröffnet worden».

Eine «Bahn» hat die Schmiedgasse allerdings seit eh selbst: nämlich die längste Rutschbahn Europas, von der Mürz oben

bis hinunter in die Stanser Ebene. «Den Teppich gibts für nur einen Franken», preist Prinz Beat den exklusiven Höllenritt an. Und: «Unbegrenzt rutschen darf, wer einen sogenannten Rutschbahn-Schein-Anteilschein zeichnet!» Für Kinder gibt es aber noch viel mehr: Spielparadies, Malistand, Flaschenfischen, Kasperlitheater und neu auch eine Märli-Jukebox, die Märchen auf Knopfdruck bieten wird.

## Und dann ist wieder Tanz...

... «gasshindere, gassfire!» Schön gemütlich solls in der Kaffeebude sein, etwas stiller und langsamer in der «Wibar» ob der Gass, jung und gumpig beim Waltersbergli, in Erinnerungen schwelgend in der neuen 55er Bar. Stockender Fussgängerverkehr droht der Gasse wegen der grossen Tanzbühne zwischen Melachere und Molkerei Barmettler, wo die «good time party band» bis morgens um 3 Uhr ihrem Namen gerecht werden will.



Populäre Chilbi: Gedränge in der Schmiedgasse 2013.